

# Berlin Brief

VON JOSIP JURATOVIC,  
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



AUSGABE 183, 11. SEPTEMBER 2015

Bürgerbüro Josip Juratovic  
Untere Neckarstraße 50  
74072 Heilbronn  
07131/783616  
[josip.juratovic@bundestag.de](mailto:josip.juratovic@bundestag.de)  
[www.juratovic.de](http://www.juratovic.de)  
[www.facebook.com/josipjuratovic](https://www.facebook.com/josipjuratovic)

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Freundinnen und Freunde,*

wir sind alle bewegt vom Schicksal der Flüchtlinge, die in Europa Schutz suchen. Viele von uns engagieren sich seit Monaten in Willkommensinitiativen, die Flüchtlingen konkrete Hilfe anbieten. Am vergangenen Wochenende haben in München viele Menschen den ankommenden Flüchtlingen gezeigt, dass sie bei uns willkommen sind. Ich bin stolz auf unsere Gesellschaft!

Von den über 800.000 Menschen, die dieses Jahr in unserem Land Asyl beantragen, werden viele dauerhaft bleiben. Wie lebenswert Deutschland in Zukunft sein wird, hängt davon ab, wie es uns gelingt, diese Menschen zu integrieren. Das ist eine enorme Aufgabe, die unser Land nachhaltig prägen wird. Ich bin überzeugt, wir können das packen. Dafür müssen wir die Herausforderungen ehrlich benennen und Fehler der Vergangenheit vermeiden. Das bedeutet: Wir müssen unsere Konzentration auf Spracherwerb, Schulbildung und Eingliederung in den Arbeitsmarkt richten. Das ist der Dreiklang für eine erfolgreiche Integration – davon bin ich als Integrationsbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion überzeugt!

Der Bund wird deshalb die Mittel für Sprach- und Integrationskurse sowie Programme für berufsbezogene Sprachförderung dem gestiegenen Bedarf anpassen. Wir setzen uns darüber hinaus als SPD-Fraktion dafür ein, dass auch

## MEINE TERMINE IM WAHLKREIS – EIN AUSZUG:

**Eröffnung Heilbronner Weindorf**  
*Fr. 11.9., 16 Uhr*  
*Marktplatz Heilbronn*

**Eröffnung der Bundesmeisterschaften im Rollkunstlaufen**  
*Sa. 12.9., 9.30 Uhr*  
*Bad Friedrichshall, Rollsporthalle*

**Politischer Frühschoppen des SPD-Ortsvereins Gundelsheim**  
*So. 13.9., 11 Uhr*  
*Gundelsheim, Weinbau Pavillon*

**Bürgersprechstunde**  
*Mo. 14.9., 14 bis 17 Uhr*  
*Bürgerbüro Josip Juratovic,*  
*bitte vorherige Anmeldung unter*  
[\*josip.juratovic.wk@bundestag.de\*](mailto:josip.juratovic.wk@bundestag.de)

**SPD-Kreisvorstand Heilbronn-Land**  
*Mo. 14.9., 19 Uhr*  
*SPD-Regionalgeschäftsstelle HN*

*P.S.: Berlin-Brief abonnieren?*  
*Mail an*  
[\*josip.juratovic@bundestag.de\*](mailto:josip.juratovic@bundestag.de)

die Förderung der Sprachkompetenz von Kleinkindern erhöht wird. Asylsuchende, die bei uns bleiben, müssen die Chance haben, bald nach ihrer Ankunft Arbeit zu finden, damit sie sich und ihre Familien eigenständig versorgen können. Deshalb wird der Bund die Mittel für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, für berufsbezogene Deutschförderung und für qualifiziertes Personal in Jobcentern aufstocken.

Als Außenpolitiker lege ich meinen Blick auch auf die Fluchtursachen. Und hier ist zu unterscheiden: Auf der einen Seite kommen zu uns Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und dem Irak. In Syrien ist es uns bislang nicht gelungen, zum Ende des Konflikts beizutragen. Das Land ist teils verheerend zerstört. Die Menschen kommen nun zu uns, weil sie dort keine Perspektive mehr für sich sehen. In Afghanistan und dem Irak fürchten viele Menschen um ihr Leben, seit das westliche militärische Engagement zurückgefahren wird. Ich war vor drei Wochen in Bel-



grad, das viele Flüchtlinge auf ihrem Weg zu uns passieren (siehe Foto). Unter ihnen waren auch viele Familien mit kleinen Kindern, die nur das Nötigste auf ihre beschwerliche und gefährliche Fluchtreise mitnehmen. Sie haben bei uns in fast allen Fällen Anrecht auf Asyl.

Auf der anderen Seite kommen vom Westbalkan selbst viele Flüchtlinge nach Deutschland. Sie haben lange gehofft, dass sich die wirtschaftliche Situation in ihren Ländern verbessert. Doch sie sehen in ihrer Heimat keine Perspektive mehr: Während sich vielfach korrupte politische Eliten selbst bereichern, erreicht die Arbeitslosigkeit vor allem junger Menschen Höchstwerte. Ihre Anträge auf Asyl werden bei uns regelmäßig abgelehnt, weil sie keiner politischen Verfolgung ausgesetzt sind. Sie wollen nach Deutschland – und wir brauchen sie. In vielen Branchen suchen wir händeringend nach Arbeitskräften. Deswegen ist es gut, dass wir uns mit der CDU/CSU darauf geeinigt haben, den Menschen vom Westbalkan eine legale Migration nach Deutschland zu ermöglichen. Wer einen Arbeits- oder Ausbildungsvertrag mit tarifvertraglichen Bedingungen vorweist, soll bei uns arbeiten oder eine Ausbildung aufnehmen dürfen.

Angesichts der Herausforderungen und auch Chancen, die in der Zuwanderung liegen, dürfen wir nicht die Sorgen der Menschen aus dem Blick verlieren, die schon bei uns leben. Das betrifft den Wohnungsmarkt: Angesichts einer Konkurrenz durch Zugezogene um bezahlbaren Wohnraum sollte der Bund wieder stärker Verantwortung für den sozialen Mietwohnungsbau übernehmen und die Mittel dafür verdoppeln. Das betrifft den Arbeitsmarkt: Diesen Herbst will Bundesministerin Andrea Nahles sich der Bekämpfung des Missbrauchs von Werkverträgen widmen und die Situation in der Leiharbeit verbessern. Das betrifft die Pflege: Nur mit guten Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte sichern wir eine qualitativ gute Pflege.

In diesen Wochen unterstützt mich meine Praktikantin Fanny Schardey aus Gundelsheim bei meiner Arbeit. Vielen Dank, Fanny!

Mit herzlichen Grüßen

*Josip Juratovic*

